# heimer Findimener d. Stadt Hachheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftz. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-tin Telefon 68. Seichüftsstelle in Hochdeim: Massenbeimerke Telefon 157

Angeigen. tosten die 6-gespaltene Beitizeile oder deren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Bfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Bolticheckfonto 168 67 Frankfurt am Main.

ummer 98

ctetts. umher, zuschütte

n Magi

rgina n ftofra io, daß s defaß.

nd Arms

mit Ofice rake batt ihn fatt em Mode

Bang mi

g folgt.

dem Ted er dadi er genos der Hand

henhauf he Meng is von be ike faller ike? Kom

das fid indamen ifche zer bnauben und des

den er diert und gren für mähren

dimerati Simmo nn frin

es Korte reifende rei

Dienstag, den 22. August 1933

10. Jahrgang

# Die Agrarpreise

du besse die Breisgestaltung für das neue Getreide hat die Aufsienen angliche Erzeugnisse gelenkt. In einem aussührlichen ab, lern ab für Ernährung und Landwirtschaft, von Kohr-Demand der agrarischen Preislage. Er führte im einzelngen

der Blan der Regierung läuft darauf hinaus, Ange-und Rachfrage in ein gesundes Berhältnis zu bringen, durch Aleberschuß des Getreideangebots uver ven Seinech Abseitung in den Futtertrog zum größten Teil in Breiserhöhung war aber noch nicht möglich, weil ber beiten die ber der nie der ber Tiefftand hatte, der kallegung hat an Futtermittelpreise ausschloß. Es eimnis in in fagie sildspreis einen nie dagewesenen Tiestand hatte, der kniegung höherer Futtermittelpreise ausschloß. Es deshald erst der Fettplan durchgesührt werden, wis Butterproduktion. Der Fettplan hat geradezu mit Butterproduktion. Der Fettplan hat geradezu mit skutterproduktion. Der Fettplan hat geradezu mit schabt. Der Butterpreis ist von 84 Mark auf kark auf versche gestiegen und entspricht damit etwa dem Borspreise. Mit dem Fettplan, dessen gus des Holes der Holes der Fetterpreise mand. Anstale des Butter- und damit des Milchpreises in dand. Ansängliche unvermeidliche Störungen in der gung simb kängliche Etörungen. Im weiteren hand. Ansängliche unvermeidliche Störungen in der inforgung sind längst überwunden. Im weiteren und die konsteren der die konsteren die konste descripteit 80 Kfund Neutralsett gewinnen, wover hoseiweißbattiges Fleischmehl noch rund 30 Pfund and Das würde praktisch bedeuten. daß gegenüber heute tin Künstel der deutschen Schweineproduktion mehr Eleischmarkt verschwände und an die Fettversorgung des Und Nachfrage ins Gleichgewicht gebracht, sa es Jermehrung der Jusmästung der Schweine und Bermehrung der sonstigen Biehhaltungen (d. B.

en in in Mindolid fein. Gle nd trois Kindoleh her Hilfe. möglich sein. Gleichzeitig tommt dem Fleischmarkt tilder wäre eine solche Rechnung nicht aufgegangen, was an wisändische Futtermittel hereinließ. Heute ist kelamte Landwirtschaft an die heimische Futtergrundschilden. So bekommt die in weiten Kreisen der Kreise der Abgaben auf aussändische eiweißhaltige Fut-als jeder Richtung hin einen Sinn. Sie war erst danb das Funktionieren des Fettplanes einwanddand Sie war notwendig, um die Boraussetzungen die Bie war notwendig, um die Boraussetzungen stedde Biehpreise zu schaffen. Alles aber mußte erst teigen der Hauptfrucht des deutschen Ackers, dem teigen der Hauptfrucht des deutschen Ackers, dem gen, Wiehpreise zu schaffen. Alles aber mußte erst teib e, wieder einen gesunden Markt zu verschaffen. Alles der Auberseinen gesunden Markt zu verschaffen. Die einen Unbauflächen haben ein Mißverhältnis getoenden Und Rachfrage geschaffen. Jeht ist die stommen, dieses Mißverhältnis zu beenden. Im Jahre wäre ein Berlangen an die Landwirtschaft, wwesen, den was sollte sie statt dessen bauen? Alles arteideandausschaft der ist das Tor aufgesten deuer Produktion. Fest aber ist das Tor aufgesten neuer Produktion. Futtermittel. Delfrucht und die seinders Raps, Rübsen, Flachs), sa das Ansein geschlägen, von Rindvieh- und Schafweiden biesten Andauerschaft. in Unbauerfaß.

tigeben sich praktisch einige ganz klare Schluffolge-Eine Getreibepreisstügung wie in früheren Jah-obie Rücksicht auf ihren Einkluß auf die kommenden allächen umio mirfjamer sein, je mehr die Landwirtschaft den vietbau durch Andau dessen, welches in Deutschland den viete Gesamtwirtschaftlich liegt hierin feine Gesahr, durch Besserung. Denn selbst ein — noch gar nicht iragen, wenn dafür die unbeilvolle Abhängigteis in Fufter, Del und Faser gemildert wird. Der Erlös der Getreideernte wird bei verminderter Anbau-släche nicht geringer sein, weil das verminderte Angebot einen besseren Preis ergibt. Dafür wächst aber auf der freigewordenen Fläche zusählich eine weitere Frucht. Der Weg, den Regierung und Landwirtschaft in der Getreide-wirtschaft geben willen ergibt sich von leibte Landwirt aber wirtschaft geben muffen, ergibt sich von selbst. Kommt aber bas Betreibe in Ordnung und ift ber Schweinepreis ge-fichert, bann brauchen wir uns auch über die Rartof. fein nicht mehr große Sorgen zu machen.

Damit teine Migverständnisse entstehen, sei auch besonders darauf hingewiesen, daß hier in Umrissen ein Besamtplan gezeichnet ist, von dem erst wenige Etappen durchschritten sind. Wenn man aber bedenft, daß der Berdurchschritten sind. Wenn man aber bedenkt, daß der Ver-kausserlös für diesenigen Produkte, dei denen schon eine ganz starte Besserung eingetreten ist, bereits ein Drittel des gesamten Berkausserlöses sandwirtschaftlicher Erzeug-nisse ausmacht, und daß die Preisschere, die zwischen industriellen Fertigsabrikaten und sondwirtschaftlichen Er-zeugnissen noch im Januar um 39,7 Punkte auseinander-klaffte, schon um 12,3 Bunkte geschlossen ist, so ist es be-rechtigt, der weiteren Abwicklung des Gesamtplanes mit Vertrauen entgegenzuseben. Bertrauen entgegenzusehen.

# Muffolini als Schiedsrichter

Die Bufammentunft mit Dollfuß. - Ein Blod Italien-Defterreich-Ungarn-Deutichland?

Berlin, 21. Auguft.

Die ursprünglich erft für Ende des Monats vorgesehene, aber auf den vergangenen Samstag porverlegte Bufam-mentunft zwischen dem öfterreichischen Bundestanzler und menkunst zwischen dem österreichischen Bundestanzler und dem italienischen Regierungschef war innerhald weniger Monate die der it te persöusiche Fühlungnahme, die Dosspisch mit Mussolini hatte. Immer handelte es sich um die innerpolitische Lage Desterreichs, um seine Lebenssähigsteit und die Frage seiner Einbeziehung in ein größeres europäisches System. Worüber diesmal gesprochen wurde, ist aus der aussührlichen Mitteilung der offiziösen Nachrichten-Agentur troh der diplomatisch vorsichtigen Stillsies zum seicht zu entnehmen und von der maßgebenden franrung leicht zu entnehmen und von der maggebenden französischen und englischen Breffe auch mit bemerkenswerter Uebereinstimmung entnommen worden.

Mussolini, so läßt sich zunächt seststellen, zeigt keine Neigung, sich im Zusammenhang mit dem österreichischen Problem an irgendeiner gegen Deutschland gerichteten Aftion zu beteiligen. Sine hochpolitische Behandlung der deutsch-österreichischen Spannung etwa durch einen Appell an den Bölkerbund oder durch eine Intervention in Berlin liegt nach wie vor nicht in der Linie der italienischen Rolitik Bolifif.

Unter diesem Gesichtspunkt ist die Erwähnung des Biermächte paktes in der genannten italienischen Mitteilung von ausschlaggebender Bedeutung. Aus ihr ergibt sich, daß Italien die österreichischen Schwierigkeiten in den größeren Zusammenhang der Don au frage stellt, daß es aber in dieser Sinsicht keine von politischen Sintergedanken getragene und insbesondere keine gegen die deutschen Interessen gerichtete Lösung anstrebt, sondern sedigslich eine Regelung, die der wirtschaftlichen Bernunst entspricht. Man hat in Paris richtig erkannt, daß Mussessini troß aller französischen Bemühungen um eine Einheitsfront an der Donau nach wie vor den französisch heitsfront an der Donau nach wie dor den franzoit den Blan einer Donaufoberation ablehnt.

Es ist offenbar eine überspihle Auffassung seiner Abslichten, wenn in Paris von einem deutsch-öfterreichlich-ungarisch-italienischen Blod gesprochen wird.

Es liegt noch nicht die Bilbung eines Blod's ober ber Plan dazu vor, wenn der österreichische Bundeskanzler in Ueber-einstimmig mit Mussolini die Zusammenarbeit mit Ita-lien, Ungarn und Deutschland im Rahmen einer Bolitik des Friedens mit allen benachbarten Mächten als besonbers münichensmert bezeichnet.

Treffender ist die Auffaffung der frangösischen Preffe, daß Mussolini eine Schiederichterrolle in Europa erlangt hat; aber das ift nicht in erster Linie auf die haltung Englands juruführen, sondern vor allem auf feine eigene tonfequente und leidenichaftslofe Realpolitit.

#### Die amiliche Mitteilung

Die amtliche Agengia Stefani melbet: 3m Laufe einer neuen Unterhaltung, die im Grand-Hotel zwischen dem Bundeskanzler Dr. Dollsuß und dem Ministerpräsidenten Mussellin i stattsand, wurde die politische Lage unter allgemeinen Gesichtspunsten und unter den besonderen Bedingungen, Die von Stalien vorliegen, aufmertfam ge-

Die Regierung bestätigte ben italienischen Standpunti in all dem, was die Jufunft und das Leben Defterreichs, die Gefamtheit der Donauraumfrage und die welteren Probleme anlangt, deren Lofung an das Juntfionieren des Biermächtepattes gebunden ift.

Bundestanzler Dollfuß sehte die Lage Desterreichs unter dem Gesichtspunkt sowohl seiner inneren wie seiner äußeren Bolitik auseinander und. indem er von dem

Brundsatz ausging, daß die Grundlage dieser Bolitik die Unabhängigkeit Desterreichs sein müsse, brachte er seine Ab-sicht zum Ausdruck, eine Politik des Friedens und der Zu-sammenarbeit mit allen benachbarten Mächten besolgen zu wollen. In besonderer Weise müsse diese Zusammenarbeit mit Italien und mit Ungarn

und sobald wie möglich auch mit Deutschland ins Wert geseht werden.

Die beiden Staatsmanner ftellten am Schluß ihrer Un-terhaltung fest, baß zwijchen ihnen mit Bezug auf die ge-prüften Probleme eine Gemeinsamkeit und Gleichartigkeit ber Bedanten beftebe.

#### Parifer Stimmen

Die offiziöse französtiche Presse vertritt die Ausfassung, daß Frantreich und England seden Bersuch, die Spannung zwischen Wien umd Berlin bald zu lösen, begrüßen müßten. Inwieweit sich Mussolini an dem Plan einer sinanziellen und wirtschaftlichen Hilfsastion für Desterreich interessiert, lassen die Blätter dahingestellt. Borerst scheint nur festzusiehen, daß eine entsprechende Initiative von Frantreich ausgeht, das England und auch die Kleine Enteret für diese Kompination zu geminnen persuche. tente für diese Rombination zu gewinnen versuche.

Die Oppositionsblätter glauben nicht an die Birksam-teit einer wirtschaftlichen Aktion zu Gunsten Desterreichs. Sie bezeichnen es als gefährlich, daß Frankreich seinen alten Donauplan aufzugeben scheine und sich von Musso-lini ins Schlepptau nehmen lasse, und halten mehr ober weniger eine energische Aktion Frankreichs in Berlin not-

Das Kommunique ber Agenzia Stefani bereitet ber französischen Bresse einiges Kopfzerbrechen.

Eine Anzahl Zeifungen fürchtet, Italien habe infolge des Berjagens Englands und Frankreichs eine Schieds-richterrolle erlangt, die es möglicherweise für seine politi-schen und wirtschaftlichen Zwede ausnühen könnte.

lleber das Ergebnis der italienisch-österreichischen Aussprache sagt der Korrespondent des "Matin" in Rom, der Plan, die heim wehren in eine Grenzpolizeit umzuwandeln, scheine fallen gelassen zu sein. Beide Staatsmänner schienen an ein Dreierabkommen mit Ungarn oder an ein Biererabkommen mit Deutschland zu benken, um auf diese Weise die Bildung einer Mächtegruppierung zu ermöglichen, die Mitteleuropa wirtschaftlich sebenssähig machen würde. Mussolini habe also auf den Psan einer Donausöderation mit dem Psan eines öfterreichild beutid ungarifd italienifden Blocks antwortet. Der Plan, im Hafen von Triest eine ungarische und österreichische Freizone zu schaffen, sei aufgegeben worden wegen der mit Deutschland bestehenden Abkommen über die Meistbegünstigungsklausel.

#### Millionen Menichen verhungert?

Reugort, 21. August. Der Mostauer Berichterstatter von "herald Tribune" melbet seinem Blatt, bas Betreten ber russischen Getreibegegenden sei den ausländlichen Zeijungspertretern beshalb verboten worden, weil die Borausiage, daß eine giänzende Ernte bevorstebe, sich nicht bewahrbeitet habe. Es bestehe Grund zu der Annahme, daß während des Winters und des Frühlings in der Sowjetunton Millionen Menschen, meistens Bauern, hungers gestorben oder an Unterernährung zugrunde gegangen seien.

#### Eine deutsche Antwort

Brief an eine Emigrantenzeitung.

Berlin, 21 Auguft.

Wie der "Bölfische Beobachter" berichtet, hatte eine neugegründete Prager Tageszeitung, der "Brager Bittag", eine Emigranienschöpfung, die in der unerhörtesten Weise gegen Deutschland heht, die Kühnheit, sich an den Albert Langen-Georg Müller-Berlag zu wenden mit der Bitte um regelmäßige Zusendung von Besprechungsstüden ber Berlageneuerscheinungen. Der Berlag hat bem Brager Blatt darauf folgende Abjage erteilt:

"Rach Sinsichtnahme in den Inhalt der Probenummern muffen wir davon absehen, Sie mit unseren Buchern zu behelligen. Wir können es vor unserem deutschen Ge-wissen nicht verantworten, unsere Autoren in den be-schmuchenden Kreis Ihrer alles Deutsche begeisernden Mit-arbeiter ausnehmen zu lassen.

Bo fede Rummer von Standalgeschichten über Deutschland voll ist, wo über unser Baterland gesagt wird, daß es "nicht nach Europa, sondern in eine moralische Quarantäne" gehört, da ist kein Raum für das Werk unseres Berlegers, der seit langen Jahren gegen all das streitet, dem Sie nun Obdach geben, und für all das kämpst, was Sie nun besubeln.

Unfer Berlag verbittet es sich ausdrücklich und endgültig, von Ihrer neugegründeten Zeitung, die die Jahl der Greuel- und Hehorgane gegen Deutschland und deutsches Wesen schimpflich vermehrt, weiterhlin belästigt zu werden.

#### Die bäuerliche Gelbfiverwaltung

Mufbau des Reichslandflandes und Candesbauernffandes.

\*\* Frankfurt a. M., 21. Aug.

Der Landesbauernführer Dr. Bagner hatte am legten Donnerstag den gesamten Führerftab des Seffen-Raffaulichen Bauernstandes ju einer Sigung eingeladen, in weicher er Die Richtlinien fur den gutunftigen Autbau des Reide. landftandes und bes Candesbauernstandes bekanntgab. Der Bandesbauernführer machte dabei folgende Musführungen:

Der Reichslandstand und Landesbauernstand ift nicht Die Fortführung ber alten Berufeverbande ober amtlidjer Rorperichaften unter einem anderen Ramen, fondern bie Bildung einer alle bisber getrennten frei-öffentlichen, rechtlichen Organisationen in sich ichliegenden wällig geuen Gin-heit, nämlich des Reichslandstandes. Mit der Bildung bes Reichslandstandes haben alle freien wirtschaftlichen Sande, Berufsverbande und auch die Landwirtschaftstammern ihre Dafeinsberechtigung verloren. Mit bem Tag ber Bildung des Reichslandstandes übernimmt ber Reichslandstand Die Arbeit Diefer Berufsverbande und Rorpericaften.

Die bäuerliche Selbstverwaltung gliedert sich in: 1. Den Reichslandstand. 2. Den Candesbauernstand. 3. Die Kreisbauernichaft. 4. Die Bauernichaft.

Der Reichstandstand ift die einheitliche berufsftardische Busammenfaffung ber gesamten beutschen gandwirtichaft in allen ihren Zweigen. Führer des Reichslandstandes ift ber Reichsbauernführer. Das ausführende Organ des Reichslandftandes ift der Reichsobmann, ber zuglech auch der ftanbige Bertreter bes Reichsbauernfügrers ift.

Der Reichslandstand gliedert sich in vier Hauptabteilungen mit solgenden Aufgaben: 1. Mensch. Insbesondere Stand und Staat, Bauerntum und Boltstum, internotionale Landwirtschaftsstragen, Rechts, Schul- und Kommunaifragen, Siedlungen, Sozialpolitik. 2. Hof: Insbesondere Bolkswirtschaft, Agrarwirtschaft, Steuerwesen, Produktionsund Betriedstechnik. 3. Genossenschaftswesen 4. Landhandel.

In den Ländern und preußischen Provinzen werden die Mitglieder des Reichslandstandes zu Landesbauernft an den zusammengesaßt. Un der Spige des Landesbauernstandes steht der Landesbauernsührer, der vom Reichebauernführer ernannt und biefem verantwortlich ift

Die Rreisbauern ich aft ift die Bufammenfaffung ber Mitglieder in ben Rreifen oder entsprechenden Bermattungsbegirten, Un ihrer Spige fteht ber Rreisbauernführer. Dem Rreisbauernführer fteht aber ein "technischer Bauer" jur Seite, ber Diejenigen Ungelegenheiten zu betreuen hat, bie von ber hauptabteilung II bearbeitete merben.

Die Bauernichaft ift die örtliche Organisation bes Reichslandstandes. Un ihrer Spige fteht ber örtliche Bauernführer, mobei nach Bedürfnis mehrere Gemeinden zusammengelegt werden tonnen.

Bum Reichslandstand gehören als besondere Abteilungen samtliche Fachverbande ber Landwirtichaft, insbesondere der Obst., Weine, Gartenbau, die Forstwirtschaft und die Binnenfischerei. Das Gleiche gilt für die Organisatio-nen der Landfrau, der Landsugend, der sändlichen Arbeit-geber, der Angestellten, Arbeiter, Siehler, Pachter, Berpächter uim.

Die Finangierung bes Reichslandstandes sowie ber Bandesbauernstände und Rreisbauernschaften erfolgt fur bie 1. und 2. Sauptabteilung durch einen einheitlichen Beitrag, ber nach Urt ber bisherigen Landwirtichaftotammer-Beiträge von allen Angehörigen bes Landitandes eingezogen und auf Grund eines vorgelegten haushalts-planes vom Reichsbauernführer festgesett wird.

#### Frankreich überfällt Andorra

Innifche Neutralitätsverlehung. — Kein hahn fraht danad. Paris, 21. August.

50 frangöfifche Gendarmen in feldmarichmäßiger Musruftung haben die hauptftadt des vom frangofijden Staatschef gemeinfam mit einem fpanifchen Ergbifchof regierten fleinen Fürstentums Andorra in den beseht. Der Prafident von Andorra, Pallares, Byrenäen Aufruf erlassen, wonach alle Bewohner von Andorra in der Haupsstadt La Vieja eine große Prolesssunggegen die französische Beschung veranstalten sollen. Diese Kundgebung ist von den französischen Bertresern in Andorra unseriaat worden. Der Präsident von Andorra soll

es abgelehnt haben, den trangojijchen Behörden die Schlüffel des Parlamentsgebäudes auszuhändigen.

In der Barifer Ausgabe ber "Chicago Tribune" beißt es, daß der frubere Minifterprafibent Tardieu und frühere Unterftaatsfefretar Forgeot Aftien einer Gefellichaft besäßen, die gegenwärtig in Andorra ein großes Elettrizitätswert für die Ausnühung der Wasserräfte errichtet. Streitigfeiten zwifden biefer Gefellichaft und ben Behörden von Andorra follen zu der gegenwärtigen Lage geführt haben. Die frangösischen Gendarmen hatten bie wachhabenden Zollbeamten und alsdann auch die schwachen Bolizeifrafte von Andorra entwaffnet, die aus fieben Berufspolizeibeamten und 36 Freiwilligen befteben.

"Chicago Tribune" fügt hinzu, daß die Neutralität An-dorras zum letzten Male 1794 verletzt worden sei, als 900 Mann frangösische revolutionare Truppen dort eindrangen, weil fie glaubten, daß die Andorrabewohner für Spanien fämpften.

#### Ein Deutschland der Schönheit

Rölner Mannergefangverein fingt vor Moolf Sitter. Godesberg, 21. Auguft.

Der Rolner Mannergesangverein fang am Samstag

abend im Rheinhotel "Dreffen" in Bad Godesberg vor bem Reichskanzler Abolf hitler. Nach einer Ansprache des Bräsidenten Dr. Klefisch wies der Kanzler auf die Be-deutung des deutschen Liedes hin.

Wir werden nicht nur, fo jagte er, ein Deutschland ber Macht aufbauen, fondern auch ein Deutschland ber Schönheit. Das neue Deutschland wird auch seinen Ausbrud finden in der heiligen deutschen Kunst. Die Welt verschreit den in der heiligen deutschen Kunft. uns als Barbaren, wir aber werden die Welt durch unjere Aunfttaten in Erftaunen verjegen.

Brajibent Dr. Rlefijch führte aus, ber Rolner Mannergefangverein habe bie Absicht, ben beutschen Chorgefang wieder ins Musland gu tragen. Der Rangler nahm hierpon auftimmend Kenninis mit ber Berficherung, ben Berein bei feinem Borhaben gu unterftugen. In ben letten Jahren feien für Scheinfultur Millionen vergeubet mor-ben, mahrend für die mahre Runft nichts getan mor-

# Lette Meldungen Der Lindenfelfer Gprengftoffdiebftahl

Baffens und Munitionslager in Seppenheim.

Darmitabt, 22. Muguit.

Durch Beamte bes heffifchen Staatspolizeiamtes Darme ftabt murbe in Seppenheim a. b. B. ein riefiges Sprengs ftoff= und 2Baffenlager bei Funttionaren ber RBD. ausgehoben. Camtliche beteiligten Rommuniften wurden fofort festgenommen. Der Sprengitoffund ift von fo riefigem Husmaß, baß er wohl als einer ber größten ber letten Beit gelten fann.

Auf ber Guche nach ber gu ben Baffen gehörenden Braquiage maura ut uabungvag sichpung uaganm uotstunge porgenommen, die jedoch ergebnistos blieben. Der verhaftete Rommunist Eberts führte die Polizei an das Bersted der Munition. Es wurden 230 Schus Munition, 31 Spreng-fapseln, 50 Meter Zündschur und zwei Patete Sprengkoff (Amonit) gesunden. Die Kommunisten gestanden schließlich, eine große Menge Sprengftoff bereits por eineinhalb Jahren bei Lindenfels gestohlen zu haben. Der übrige Spreng-stoff wurde auf einem Ader vergraben gesunden. Der Rom-munist Abam Göhinger in Lindenfels wurde verhaftet.

# Aftion gegen Cowarzarbeiter

455 Berjonen geftellt.

Effen, 21. Aug. Die bisher größte Aftion in Effen gegen Unterstützungsbetrug und Schwarzarbeit wurde auf ben beiben großen Martten in ber Altstadt, bem Kopstadtplat und Beberplat, burchgeführt. 455 Berjonen murben bei ber Rontrolle feitgenommen, von benen 151 unbered tigt Unterstühung bezogen. In 33 Fallen mußte feitgestellt werben, bag bie Arbeitnehmer nicht ordnungsgemäß perfidert waren.

## Doch Blaubemben-Kundgebungen

Berbot ber Rationalen Garbe in Brlanb?

London, 21. Auf

In Dublin und im ganzen irischen Freistad ;, plangemäß" trog bes Regierungsverbotes über 100 ben von Blauhemben in Unisorm statt.

Man glaubt jest, daß die Regierung ihre Droftsten wirb. Rationale Garbe zu verbieten, rafch ausführen wirb. lera erflärte, wenn bewiesen würde, daß uniformit raben von Blauhemben ftattfanben, werbe bie Regier Organifation für ungejeglich ertlaren.

In Dublin ift bie Lage weiter gespannt. Bil Schuhmagregeln find getroffen worben. Die Blate hatten in ben Bororten Dublins zwei Rundgebunges ftaltet, und eine in Cort. Wie Reuter erfahrt, bat erhaltener Anweisungen, Die Boliger ben Blast pollen Soun angebeihen laffen.

#### Reffel-Explosion - 2 Tote

Allvensleben (Kreis Neuhaldensleben), 21. Augstoch noch nicht befannter Urjache explodierte beim Dreit der Scheune eines Candwirts der Dampstejjel der mobile Der School und der der Scho mobile. Der Heizer wurde sosort getötet, eine Frau wunter den Trümmern der Lokomobile begraben und bisher noch nicht geborgen werden. Drei Arbeiter ichwer, einige leichter verlett.

# Senfationeller Brandfliffungsprozefinen

Berficherungsexpert als haupt der Bande.

Condon, 21. August. Einer der sensationellsten stifftungsprozesse ging in London zu Ende. Insgesonden 16 Bersonen wegen 22 Brandstiftungen und rungsschwindels vor Gericht. Eine Anzahl weitere sonen weren nur derholfe nicht eine Anzahl weitere fonen waren nur deshalb nicht angeklagt, weil fle bligei Informationen geliefert hatten.

Der Hauptangeklagte Leopold Harris, der zu 14 2 Juchthaus verurteilt wurde, während sein Bruder Harris süns Jahre Juchthaus erhielt, war der Inder Firma Harris u. Co., die als Sachverständige sitt sichadensklagen seit 70 Jahren eine einzigartige der City einnahm. Erit die Angeben eines ehr der City einnahm. Erft die Angaben eines bei Fenerwehrmannes, den die Bande als Mitfater unt neuen Brande gewinnen wollte, lieferten der Ber

Unter den Angellagten befinden sich mehrere Ladenbesitzer, die von Harris durch Geldveriert zur Angellagten befitzes verführt wurden. Die Das Magnellag ihres Besitzes verführt wurden. des Prozesses, in dem 152 Zeugen vernommen und über 100 000 Dokumente geprüft wurden, werden bis 80 000 Pfund geschäft. Ein 69jähriger Angelief 18 Monate Gefängnis erhielt und früher ein alse Mann war, brach bei der Urteilsverkündung gelegt, ehe er in die Dienste der Polizei trat.

# Schweres Bootsunglück — 2 Todesople

Brandenburg a. d. Savel, 21. Auguft. Muf ben See bei Brandenburg geriet ein Ruberboot, in ein Kriegsinvalide, seine Frau und sein Bruder softschaften von zu hilfe herbeigeeilten Booten wußtlosen Justande aus dem Schlid geborgen. und ein Knabe konnten nicht wieder ins Leben zur fen werden. Die Ursache des Unglücks ist in bet ladung des Bootes zu suchen.

#### Sammeltranung von 130 Paaren

Berlin, 21. August. Die Hinmendung meiter gie gur Kirche kommt auch in den kirchlichen Massent zum Ausdruck, die die letzte Zeit gebracht hat. an einem einzigen Rachmittag in der Dantesting Weddingplatz 130 Brautpaare firchlich getraut. gert das festlich geschmudte Gotteshaus betraten. famte Standarte 10 der Su. nahm mit ihren Fahns falls an ber Feier teif.

## Das Gnadenhaus.

Roman von Seiene Selbig Erantner. (Rachbrud verboten.)

(30. Fortfehung.)

"Gie baben ein viel befferes!"

Bom Guten fann man nie genug haben", ichergte er, und nahm Lifas Sand, Die fie ibm binftredte.

Run brangte fich auch Selga bingu und fußte bie bleiche Braut. Gie war gu Saufe bier, denn fie wohnte, feit fie bei ber Gefellichaft angeftellt mar, bei Lifa, Die ihr bas verlorene Eltern baus erfeben balf. Gob war ausgelaffen, er hatte Brigitte weiße Rojen mitgebracht, die fie liebte, und legte die Blumenfulle auf ihren Teller. Es waren ein paar junge Madden und Klinftler, Freunde bes Saujes, amvejend, und man tam bald in eine beitere Unterhaltung, Die alle anftedte.

Lifa faß neben Brigitte, und ihr feiner Gpurfinn glaubte gu bemerten, daß bas junge Madden nicht an ber Unterhaltung beteiligt war. 3bre Blide ichweiften ju Will, und auch bier fühlte fie, baf feine Gebanten fernab ber Cafelrunde umberirrten.

Rur Got mar gludlich. Man trant fich ju, man fang und Scherzte, er ergablte von feinen Planen, von feinen Mustanbshoffnungen, und Bill fab, bag Brigittes Mugen einen angftvollen Schimmer batten.

"Du willst ins Austand?" fragte sie und sah ihn zaghast an

Er lachte ihr ins Geficht.

Borerft bleiben wir im Lanbe, Lieb, bab' feine Ungft." Bill war ber erfte, ber aufbrach, er fcutte Urbeit vor, bie Aufarbeitung einer Geminarübung, es fei ihm unmöglich, noch länger bier auszuhalten.

Die andern ichienen noch nicht ans Fortgeben gu benten, Mis er fic von Brigitte verabichiebete, fagte Got gu ihm:

"Beriprich mir, bağ bu jent oft tommit, um mit ibr ju mufi-

gieren, fonft entbebet fie zuwiel, nicht Brigitte?" Gie ftand aufrecht, und in ibre Mugen frat ein ftarter Musbrud, wo ibre Rinder fie brauchen."

Dann fagte fie noch einmal, bitterer flangen ihre Worte,

"ZBarum tamen Gie erft nicht ofter?" QBill nidte nur ftumm, bot ibr bie Sanb und fturgte von bannen, obne ben übrigen einen Gruß gu gonnen.

Da jagte Lifa Sausmann in Die Stille bes Mugenblide binein, flar und tapfer, wie immer ihre Urt mar: "Er ift überarbeitet, wir wollen ibn nicht allgusehr in Un-

fpruch nehmen, die Musit scheint ibn anzugreisen. Und nun laßt noch ein Weitchen froblich fein!" Und fie ftimmten bas ewig junge Ctubentenlieb an:

"Gaudeamus igitur, jiwenes bum jumus!", in bas alle, wie erlöft, einstimmten. Gie fiberfaben babet, bag bie junge Braut wie ohnmächtig ein paar Minuten bie Mugen ichlog und Lifa unter bem Tifch ibre ichlaff berabbangenbe, feuchtfühle Sand um-

Mis ichlieftlich bie Gafte alle gegangen waren und auch Got und Brigitte fich verabichiebet batten, nahm Belga noch einmal

"Du mußt mehr nach Will feben, er gefällt mir nicht,"

Got machte eine Bewegung mit ber Sand, ale wollte er etwas hinwegideuchen. Die beiben Gefdwifter hatten fich immer verftanben, fie waren besfelben flaren, felbftverftanblichen Befens, ber gleichen Sinnesart und fich gegenseitig berglich zugetan. "Bersahrener Gesellel" entgegnete Gob. Aber biesmal tam

er bei Selga nicht an. Gie ging neben ihm bie Treppe binunter und leuchtete ibm, benn es war ipat geworben und bie Saustur war icon geichloffen. Reine von beiben fragte nach Brigitte, es war, als waren bie 3wei von gleichem Blut fich jest einander genug und bedurften feines Dritten, wenn es galt, ein ernftes

"Was geht ibm burch ben Ginn, damit bat ein Mann fertig werben, und bann - er bat ja Mutter!"

Belga feuigte. "Dab, Mutter, Mutter ift immer bort nicht,

"Deiga!"

Du baft recht, es war lieblos von mir, aber -3d tritifiere bich nicht, wie lebft bu eigentlich-Berbannte?" Sie hob tronig ben Ropf. "But, ich finde mich ab. geb "Das haben wir beibe immer verstanden," erwiderte

Lind nun gute Racht." Gie fusten fic. bett "Gute Racht! Dent an Bill!" Gie fusten fic.

berglicher Ton einte die Geschwister. Dann stieg Seiga finnell Treppe empor und sand oben noch Lisa mit bem Mufraume fcäftigt.

Brigitte hatte fich zuruchgezogen. Da balf fie mit Bamben bas Lehte ordnen. Die beiden Frauen arbeiteten fam, nur als helga Brigittes weiße Rofen in bas gelle Baffer stellte, denn sie waren auf dem Tische liegen geblique sie mit einem Tone des Borwurfs:

Den Braufftrauf vergist man nicht, ben bebt man fich

"Brigitte ift abgespannt," fagte fie wie gur Entidull's Da offnete fich bie Tur und Brigitte trat herein. febr blaß und ihre Augen zeigten Spuren von Eranen. 3ch babe meine Rofen liegen gelaffen," fagte fie

Belga reichte ihr bie Blumen im Glas. "Dante," bauchte fie und manbte fich jum Geben, aber

vertrat ihr den Weg.
"Liebe Brigitte, Schwägerin, ich freue mich ja fo, but bei eine Künftlerin, ich muß dir noch einmal danken für ihr beute. Wenn Mutter bas gebort batte, bu und Will, pr fount mas!"

Da bielt fich Brigitte nicht länger, schluchzend frurgte Bimmer hinaus, die Tir fracte ins Schlog. Die beiden allein. Einen Augenblid herrichte Stille gwifchen ihne ichlang Selga ben Urm um Die mutterliche Freundin

"Ich babe Angit, Lifa - war es bein Bille" (Fortfehung his

Eithe? Un la noch

omertsm pah! ber Denn m Dielen D Spertre be. Es Hadboll en, praf trigrante

Babenge teuergut gleichzeit Swert un

the Rege

atorije deutichen it bishe

Da die

Mitgliebe Aeurege! gnat pe Be suit 85meje atorifo AR 2B bie 28 dette daminifte the be Stonat ten um Bed

bie g perbe Snung the mor bem andjer geine no Spen Reidysi obenidyei unter

(berban)

forbnet, ein ausa Mort bo

Bicsbal in bes 1 A Jahre

# Lotales

mgen land?

1. Wife

ė

Bande. rellften

meitere

Bruder j Bruder j

ge füt l ge Stell

äter bei der Justi der Justi en Verto

rebrere peripre en. Die en und

merden

ngettag

uf dem

Samila

Booten gen. Die ben guri in der

aren

iter Bol affental affental it. So to ntestica

Polaus Taten.

ab." Gib

d. den a finness afräumen

mit flis eten der en gereich

nan fla

ntichuldis n. n. lette

bu bil il.

arate pro-ceden de puest

Sochheim a. D., ben 22. Auguft 1933

seistaal heiraten war zu allen Zeiten teine Kleinigkeit. Aber 100 km in Ma ja! Luftschlöser haben wir genug gebaut, erwogen, geprüft und ver-Der dien geplant, gerechnet, erwogen der dien zwich gestamt, zwich gestamt, zwich gestamt, zwich gestamt, zwich gestamt, zwich gestamt jaben geplant, gerechnet, erwogen, geprüft und ver-ten Zwei Zimmer? Drei Zimmer? Wohntuche oder lich Kochtuche? Das Schlafzimmer in Rußbaum oder Sauen für sämtliche Möbel und Haushaltungsgegen-te. Es ist erstaunlich, was uns da alles geboten wird. In der Schulle Wohn und Schlafzimmer-Einrichtungen, praktische Einzelmöbel wie Schreibschränfe, Gestanfe, Bitrinen, Serviertischen, Blumenständer Da die Beranstaltungen häufig in Gemeinschaft mit gabengeichöften des Sandwerks und Einzelhandels für n Dreite fiel der Labengelchäften des Handwerks und Einzelhandels für lituergut durchgeführt werden, hat man Gelegenheit gleichzeitig den übrigen Hausrat anzusehen. Passende Watungsförper in reicher Auswahl, Korbmöbel-Garnistungsförper in reicher Auswahl, Korbmöbel-Garnistür den Passende zediscene Tenpicke für das Wohnbeiter # langstörper in reicher Auswahl, Korbmöbel-Garnifar den Borplag, gediegene Teppiche für das Bohnset, serner moderner Linoleumbelag, Tischwäsche, Eßstr. Kochtöpse, Staubsauger, Besen, Bürsten usw. Ein derer Borteil: man sieht gleich die fertige Wohnung saucht sich nicht über das, was eben zu den Möbeln alles zugehört. Und das wichtigste: alle Dinge sind wort und gut! Das ist die Barose, unter der sich das wert um die Gunst der Käuserschaft bemüht. in Enim nsgefasi und Si

Sinheitsbeitrag bei ben Berufsverbanben. Gine ein-Regelung ber Beitragsfrage bei ben Arbeiter- und fellienverbanben ist in Aussicht genommen, sobalb bie atorische Umgestaltung ber neuen Berussverbande in uischen Arbeitsfront beendet ist. Für die Uebergangsbisher eine Regelung in ber Form getroffen, daß Butglieder ber neuen Berbande bie Beiträge bezahlen, in ihrem alten Berband bezahlt haben. Die Tendenz Atgreeck atorifden Aufbauarbeiten in ben Berufsverbanden bin Winter abgeschloffen sein werben, wird auch erst bie Beitragsfrage aut werben.

retiverbilligungsicheine für September. Der Reichs-miniter veröffentlicht soeben einen Erlag über bie ngeflop den der veröffentlicht soeben einen Erlaß über die in and der Beichsverbilligungsscheine für Speisefett für ing being veröffentligten Bezug von mindestens der Beichsper mit Gutscheinen. Auf eine Anfrage des der Bulandes für Wertreslame hin, hat der Reichsjustzgescheinen die Krage genrüft, welche vorher eingeleiteten Justen Bestage genrüft, welche vorher eingeleiteten Justen Beichspeichen Zuschen genrüft, welche vorher eingeleiteten Justen genrüft der Verlage vorher eingeleiteten genrüften genrüft der Verlage vorher eingeleiteten genrüften g

Spendenscheine durch Einschreiben. Die Behörben neichssinanzverwaltung sind angewiesen worden, wirdere, bei denen es sich um größere Beträge handunter Einschreiben zu versenden. Gleichzeitig wird war die Spender zu Lasten der Susendung der Spenden ausgestellt hat.

Ber Tod auf der Landstraße. An der Kreuzung der Rothenstadt Frankfurt bei Wiesbaden wurden in Betsonenauto, das mit rasender Geschwindigkeit die entlang tam, überfahren. Spate Fugganger fanben am Straßenrand bewußtlos auf. Es handelt sich ben Fridolin Geiß und ben 24 Jahre alten Dito Reiher aus Erbenheim. Die Bewuhtlosen wur-ichweren Schabelbruchen in bas St. Josephsholpital desbaben gebracht. Dort ist Reiher inzwischen an ben tio. 10 bes Unfalles verstorben.

dahte. Am 24. ds. Mis. wird Frau Karoline ung befind 3 . 3. in guter förperlicher und geistiger lüdbenste. 80 Jahre alt. — Als Rachtommen eines libbentichen Geschlechtes führt sie ein Familienwappen "Ritchensahne" gold in Rot, wie einst die Pfalz-von Tubingen, die im 12. Jahrhundert u. a. auch begütert a aren. Bir gratulieren !

Bulert n aren. Wetzgerei teilt uns mit, daß ihr inicht geschlossen worden sei und ber lette Sat unseres bont Samstag: "Die Metzgerei bleibt geschlossen" Latjachen entiprach!

Latsaden enisprach!
Liger Atbar. William Quindt, Roman. In SalbLiger Atbar. William Quindt, Roman. In SalbLiger Atbar. William Quindt, Roman. In SalbLiger Atbar. Belliam Quindt, Roman. In SalbLiger Atbar. Belliam Charlottenburg 2. In dieLight Quindt Salbrelang Presseder von Sartserischen de Buindts, ber jahrelang Pressedef von Sarrasani, Barnum war, vereinigen sich bie besten fünstlerischen ien strines tiefgründigen Gesellschaftsromans, eines abenen, sarbenprächtigen Reisewerkes und eines Tierbuches anhlicher Problematif. Sier ipurt man die geniale hes wahren Menschen, ber nur das gestaltet, um das leben innerlich gerungen hat. Dieser im Rahmen der lichen Wenschapen bat. Dieser im Rahmen der Jahresreihe des Bollsverbandes der Buchererichienene Roman wird von neuem die Aufmertbreiteiter Lesertreise auf biese literarisch, buchtechnisch berlin-Charlottenburg 2, Berliner Straße 42/43). Berlin-Charlottenburg 2, Berliner On SU Sturm

6 Uhr abends in Florsheim einmarichieren fab, ber hatte Gelegenheit, die neue Sturmfahne ju bewundern, die am 10. September ihre Weihe erhalt. Das Fest bas bamit verbunden ift, wird mit einem Deutschen Abend abgeschlosen, ber in der Turnhalle des I.B. v. 1861 Florsheim abgehalten wird. Der Eintritt zu samtlichen Beranftaltungen an biesem Tage, einschließlich des Deutschen Abends, ist mit 20 Pig. fo niedrig gehalten, daß jeder Burger fich baran beteiligen fann. Bei der Tombola werden fo wertvolle Gegenftande (1 fleines Schwein von 25 Pfund, 21/2 Pfund Bettferbern, 1 Gans, 1 Ente, mehrere Suhner und Safen, Brifett uff. uff.) verloft, daß ber ristierte Einsat von 10 Pfg. bagegen wirklich verschwindet. Der Deutsche Tag wird ein Bollstag im mahrften Ginne bes Bortes werben.

"Der Müngturm". Alfons von Czibulta. Roman, 384 Seiten. Bollsverband ber Bucherfreunde, Wegweiser-Berlag G.m.b.S. Berlin-Charlottenburg 2. Sier hat ein genialer Ergahler bas tragifche Schidfal eines ber größten deutschen Runftler gestaltet. Sistorische Romane von fo hobem tunftlerischen Riveau wie dieser bier, tragen wesentlich bazu bei, in ben Kreisen des breitesten Bolles das Interesse an deutscher Geschichte wesentlich zu fördern und zu vertiefen. Allein aus biefem Gesichtspunft heraus ift bas Ericheinen biefes wertvollen Buches in ber Jahresreihe bes Bolfsver-bandes ber Bucherfreunde, ber wir ichon fo viele gleichbebeutenbe Werfe verbaufen, außerordentlich zu begrußen; um lo mehr, als diese Reuerscheinungen, in Salbleber gebunden, zu dem erstaunlich billigen Preis von RM. 2.90 herausge-

# Spielvereinigung 07

Liga — Sofheim bort 1:0 (1:0) — Schuler-Bregen-beim; bort; 0:4 (0:2). Die Ligaelf mußte mit 5 Er-fahleuten, ohne R. Treber, Wiegand, Schafer, Sud und Ph. Schreiber in Sofheim antreten und brachte zum Erstaunen Der Daheimgebliebenen einen 1:0-Sieg mit. Es ist erfreu-lich, sestzustellen, daß ein Stamm guter Ersatspieler für diese Saison zur Berfügung steht. Die Schüler zeigten in Bret-zenheim gleichwertige Leistungen, jedoch waren die Haus-herren vor dem Tore glüdlicher. Bereits am morgigen Mittwoch nachm. 5,15 Uhr findet bas Rudfpiel gegen Die Bretgenheimer Schuler fatt und wollen wir feben, ob bas Bormielrefultat forrigiert wirb.

# Aus der Amgegend

Motorrad fauft gegen Laftwagen

Ein Toter, ein lebensgefährlich Berlehter.

\*\* Frankfurt a. M., 21. Aug.

In der Rähe von Dörnigheim fuhr ein Motorrad auf einen Castfrastwagen, der sich in der gleichen Richtung bewegte. Der Motorradsahrer, Schuhmacher Seih aus hannu, wurde auf der Stelle gefotet; der auf dem Soziusfit befindliche, in Hanau auf Urlaub weilende Reichswehrsoldat Walter Graulich, der erst 19 Jahre alt ist und in Würzburg dient, wurde lebensgesährlich verleht und nach dem Candeskrankenhaus Hanau übergesührt. Dort wurden schwere Kopf- und innere Verlehungen seitgestellt.

#### Berhängnisvoller Zusammenftoß

Darmftadt, 21. Mug.

Muf ber Landstraße Darmftadt — Maing ftieg in ber Rabe von Buttelborn ein neues Auto, bas von ben Daimerwerten tam und nach Dortmund geschafft werden jollte, und ein aus Richtung Mainz tommendes Motorrad guammen. Der Motorrabfahrer murbe in die Scheiben bes Autos geschleudert und erlitt lebensgefährliche Ropfvetjegungen. Man schaffte ihn gleich in das Groß-Gerauer

#### Die Meliorationsarbeiten im Beffijden Ried.

\*\* Frankfurt a. M. Nachdem bereits vor wenigen Bo-then bei den Meliorationsarbeiten im Sessischen Ried der Arbeitsdienst eingesetzt worden ift, werden nunmehr auch amfangreiche Notitandsarbeiten in Angriff genommen die junachit 90 000 Tagewerte erfordern. Ende des Jahres junachit 90 000 Tagewerte erfordern. Ende des Jahres werden badurch burchichnittlich 900 altere langfriftige Arbeitslofe, in der Sauptsache Rinderreiche und Familien-trnahrer, gleichzeitig beschäftigt fein. Die Arbeiten werben daher zu einer erheblichen Entlaftung der Arbeitsmarties n ben Arbeitsamtsbegirten Darmftadt und Worms führen. Bie fallen hauptfächlich in die Gemarkungen Seppenham, Bensheim, Lorich, Biblis, Sofheim-Burftact, Lampertheim und Rordheim.

#### Rundgebung für Glaube und Bolt.

Darmstadt, 21. Aug. Auf einer Beranstaltung bes Evangelischen Bundes im Orangeriegarten in Darmstadt sprach der Prälat der hessischen evangelischen Landestirche, Dr. D. Diehl, der unter anderem erstärte, daß er gerade heute vor zehn Jahren als Prälat der Landessirche eingesührt worden sei. Er erstärte weiter: Wir verspüren heute deutlich die Hand Gottes, die uns auf den rechten Weg führt. Die 10 Jahre der Vergangenheit haben viele Opfer und Entbehrungen, viele Kämpse und Niederlagen gelostet. Glaube und Bolt, Kirche und Baterland, diese Losung haben wir auf unsere Fahnen geschrieben, sie werden wir auch behalten. Zeht stehen wir vor einem Abschlüß. In vier Wochen gibt es seine hessische Landestirche, seine hessische Kirchenregterung und keinen hessische, seine besongelischen Brälaten mehr. Das Alte ist vorbei, aber wir wollen den alten Kampsgeist hinüberretten in die neue Zeit. fprach ber Bralat ber beffifden evangelifden Landestirche,

\*\* Frankfurt a. M. (Nachspiel aus ber Sepa-ratistenzeit.) Der 58 Jahre alte Fabrikarbeiter Karl Sturm aus Neuhosen hatte gegen den Arbeiter Wittemann aus Reuhosen Anzeige wegen Beseidigung erstattet, weil dieser als Zeuge in einer Berhandlung gegen Sturm die-sen als Separatisten bezeichnet hatte. Bei der Verhandlung stellte sich dann auch heraus, daß Sturm wirklich af-tiver Separatist war und daß er sich sogar an dem Sturm auf das Bürgermeisteramt in Neuhosen beteiligt hatte. — Darauf wurde der Spieß umgedreht und Sturm wegen falicher Anschuldigung angeklagt und zu drei Monaten Gefängnis verrteilt. Auch vor der Strafkammer wollte Sturm dem Gericht glauben machen, daß er tein Separatift fei. Er batte jedoch mit feinen Ergablungen tein Blud, benn bie Straftammer beließ es bei bem erftrichterlichen Urteil.

\*\* Frankfurt a. M. (Rüdsichtloser Autosahrer.) Abends raste in voller Geschwindigkeit ein Auto
die Friedbergerlandstraße herunter, dessen Führer offenbar
die Gewalt über seinen Wagen verloren hatte. Auf der Höhe der Koselstraße rannte das Auto auf den Bürgersteig
und suhr dort ein neunsähriges Mädchen zusammen. Jeht
auf einmal konnte der Autosührer sahren, denn als er sah,
das das Mädchen in seinem Blute san sentte er blinischness daß das Madden in seinem Blute lag, lentte er blipschnell ben Bagen richtig auf die Strafe und fuhr davon, ohne fich weiter um die Berungludte gu tummern, doch tonnte er gefaßt werben. Es fiellte fich zwar heraus, daß ber Fahrer nicht einmal einen Führerschein bejaß. Das schwerverlegte Madchen wurde ins Rrantenhaus gebracht.

\*\* Frantfurt a. M. (Beforberung bes Stahl-belm - Lanbesführers.) Der Bundesführer des Stahlhelm hat den Stahlhelm Landesführer von Seffen, Dr. Regler, zum Divisionsführer ernannt.

\*\* hanau. (Die Arbeitstofigfeitsbefamp. ung in Sanau.) Dem Arbeitsamt hanau ift es im Busammenwirken mit den politischen und wirtschaftlichen Führern gelungen, in 18 Betrieben 140 Arbeitslofe zusätzsich in Dauerstellung zu vermitteln. Weitere 24 Arbeitslose betamen Aushilsebeschäftigung. Das Arbeitsamt hat damit einen erfreulichen Erfolg erzielt, der um so höher zu bewerten ist, als die Arbeitslosen in zusätzliche Arbeitssfellen und langfristige Beschäftigung gebracht worden sind. In gleicher Weise wird der Angriff auf die Arbeitslosigkzit zurzeit in allen Arbeitsamtsbezirken des Landesarbeitswares Selsen durcherkührt. amtes Seffen durchgeführt.

\*\* Hanau. (11 Rommunisten verhaftet.) politische Bolizei in Hanau hat 11 Personen als Berteiler ber in letter Zeit in Hanau erneut ausgetauchten kommunistischen Schmäh- und Schmutzichten ermittelt und seftgenommen, nachdem schon im Iuni und Iuli 21 Kommunisten ebenfalls wegen Berteilung kommunistischer Flugolätter in Haft genommen worden waren. Die Berhasteten werden sich demnächst vor dem Sondergericht in Kassel wegen Borbereitung zum Hochverrat zu verantworten baben

\*\* hanau. (Beleidigung des Landrafs.) Der bamals noch kommissarische Landrat Löser in Hanau, Kreisteiter der MSDAB., hatte am 8. Juni dieses Jahres in einer Bersammlung in Wachenbuchen, Kreis Hanau, eine Rede gehalten und dabei sich einiger in ländlichen Ortschaften durchaus gebräuchlichen Redewendungen bedient. Der 63 Jahre alte Wegger Samuel Strauß, wohnhaft in Wachenbuchen, war einige Tage später in die Rüche des Diamantichleisreibesiters Fix in Wachenbuchen gefommen, hatte Bleifch angeboten und, obwohl er ber Berfammlung nicht angewohnt hatte, bas Gefprach fofort auf die Rede des Landrats gebracht und diefelbe beleidigend einer Kritit unterzogen. Seine scharfe Kritit war bekannt geworden und hatte bewirft, daß er in Untersu-dungshaft geriet und vom Schöffengericht Hanau mit vier Monaten Gefängnis bedacht wurde. Da der Angeklagke Berufung eingelegt hatte, mußte sich auch die Ferienstraftammer hanau mit diefer Sache befaffen, die die Beru-fung verwarf mit der Magaabe, daß auf 2 Monate Ge-fängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft erkannt

\*\* Wiesbaden. (Die "Tempeltänzerin" vor Gericht.) Mit einem Geschäftsmann war der Schuhmacher Ferdinand Reiß von hier sehr gut bekannt und besluchte ihn. So kam Neiß, mit den Berhältnissen sertraut, "hintenherum" und als er weg war, bemerkte der händler, daß ihm aus der Ladenkasse und Mark verschwunden waren, die er kurz zuvor noch gezählt date. Er verständigte sofort die Polizei und bezeichnete als Dieb seinen Freund Neiß. Dieser konnte sestametr als Dieb seinen Freund Neiß. Dieser konnte sestamen men werden, hatte aber das Geld nicht dei sich. Er hatte es seiner Freundin, der Berkäuserin Johanna hirschberg, genannt die "Tempeltänzerin", die vor dem Laden auf ihn wartete, in einem Taschentuch eingewickelt, zugesteckt. Das Mädchen nahm das Tuch an sich und ging langsam "unauf-sällig weiter. Un der Ecke wartete und wartete sie ver-geblich auf ihren Freund Ferdinand. Er kam nicht, denn die Posizei hatte ihn schon in Sicherheit gebracht. Nach zweistündigem Warten bekam sie es mit der Angst zu tur und versteckte das gefüllte Taschentuch auf dem Niederberg. Beide wurden wegen Diebstahls zu se einem Monat Ge-Beide murden megen Diebftahls zu je einem Monat Befangnis verurteilt.

\*\* Marburg. (Fahrlässige Brandstiftung.) Am 1. März dieses Indres unterhielt sich der 37jährige Wohlsahrtserwerbslose M. aus Homberg-Esze, welcher an der Straße zwischen dem Bahnhof und der Stadt Homberg arbeitete, mit ben Gefpannführern eines vorüberfommenden hoch mit Stroh beladenen Erntemagens. M. gunbete fich neben dem Strohwagen eine Bfeife an, mobei er noch - icheinbar ipageshalber - bemertte, ob er benn mal bas Streichhold an bas Strob halten folle. Kaum war ber Wagen etwa 10 Meter weiter gefahren, als die Gespann-führer bemerkten, daß das Stroh brannte. Alle Löschver-juche, an denen sich nun auch M. beteiligte, waren vergeb-lich. Man konnte nicht verhindern, daß die auf dem Wagen befindlichen 35 Beniner Stroh ben Flammen jum Opfer fielen; nur durch Umwerfen bes Bagens murbe biefer gerettet. Bor ber hiefigen Brogen Straffammer beantragte ber Bertreter ber Staatsanwaltichaft wegen porfäglicher Brandftiftung eineinhalb Jahre Gefängnis. Das Gericht nahm jedoch nur fahrläflige Brandstiftung an und er-tannte auf zwei Monate Gefängnis.

Bab Bilbel. (Starter Besuch des Marttes.) Aus der ganzen Umgegend waren die Leute zum Marti gekonimen, so daß schon der erste Tag ein großer Ersolg war. Auf dem Festplaß herrschte Hochbetried. An verschiedenen Stellen Tanzmusik, Bier- und Weinzelte, Schießbu-den, Karussells uswere gehlten nicht. Die geschäftlichen Ersolge follen nicht immer gang befriedigt haben, aber es fonnte nicht überraschen.

hahloch (Kreis Groß-Gerau). (Eintritts geld zu Bemeinderats sitzungen.) Der hiefige Gemeinderat hat beschlossen, zu den Gemeinderatssitzungen von den Zuhörern ein Eintrittsgeld von 20 Pfennigen zu erheben. Das kleine Hahloch wäre damit die erste deutsche Gemeinde, die fich eine berartige Einnahmequelle erichtoffen bat.

Gernsheim a. Rh. (Auf der Fahrt nach Trier in Brand geraten.) Heise Einwohner unternahmen mit mehreren Autobussen eine Wallsahrt nach Trier. Auf der Rücksahrt geriet einer der vollbesetzen Wagen in Brand. Es gelang sämtlichen Insassen, sich ohne Schaden in Sicherheit zu bringen. Der Motor des Wagens wurde durch das Weuer gerftort.

(Musitellung "Rationaler Ritid".) In der städtischen Runfthalle murde eine von der Boligei-birettion Mainz in Berbindung mit dem Kampfbund für Deutsche Kultur veranstaltete Ausstellung von "Nationalem Ritich" eröffnet. Polizeidirektor Landmann begrüßte die Bertreter ber ftaatlicen, ftabtifchen und firchlichen Behorben, der Biffenschaft und Wirtschaft, sowie besonders den Bandespolizeiprafibenten Dr. Beft. Die Biedergeburt bes beutschen Boltes, so führte er aus, ift uns Herzenslache, und heilig sind uns deshalb die Symbole, die sie uns ge-schenkt. Die Symbole ber nationalen Erhebung tonnen einwandfreie Berwendung nur finden im engen national-tultischen Rahmen. Sie dürsen nicht zur Berzierung, nicht als Reklame und nicht lediglich als Schmuck verwendet werden. Gewiß lassen sich keine bestimmten Richtlinien für den Gebrauch der nationalen Symbole ausstellen. Ihre Bermendung wird fehr oft eine Frage bes Befdymades fein, und biefer allein wird in vielen Fallen gu enticheiben ba-

Giegen. (Ein Schwindler am Bert) Rach e.ret Mitteilung ber blefigen Kriminalpolizeiftelle treibt ein Montageführer namens Glafer in unserer Stadt Schwindeleien. Der Mann fpricht bei Simmervermietern por und gibt an, in Gießen feien Montagearbeiten auszuführer, gu denen fein Chef und andere Montagearbeiter tommen murben, für die er Zimmer fuche. Wenn er die Bermieter ficher genug gemacht hat, pumpt er fie um fleinere Gelbbetrage an, um auf Rimmermieberfeben zu verichwinden.

Giegen. (Erheblicher Rudgang ber Arbel toligteit.) Rach einer Mittetlung des Arbeitsamtes Gic-Ben ift die Bahl der Arbeitslojen im Arbeitsamtsbezirk Gießen bis Mitte August auf 10 644 gegen 15 060 jur gleichen Beit bes Borjahres juradgegungen. Die Mindeeung beläuft fich allo auf ein Drittel.

# unjau Dr. von Kentelens. Der Brafibent des Deut. ichen Industrie- und Sandelstages, Dr. von Rentelen, ift auf einer Dienstreife in der Rabe von Sannover mit dem Rraftwagen verunglückt. Das Fahrzeug geriet ins Schleubern, überschlug fich und begrub ben Insassen unter fich. Dr. von Rentelen hat aber nur einige hautabichurfungen

# In den Betten erftidt. Die Cheleute Rachtrab in Spedheim (Bagern) maren mit Abladen von Betreibe befcaftigt, mahrend bas Rind in einem Bette fchlief. 2015 ein Regen einsetzte, beauftragte Frau Nachtrab ein acht-jähriges Mäbchen, die zum Sonnen im Hof ausgelegten Betten ins Schlafzimmer zu bringen. Das Kind legte die Betten auf bas ichlafende Göhnchen und als die Mutter Radichau bielt, mar ber Rleine erftidt.

# Bon einer Ruh ichwer verleht. Das Dienstmädchen eines Landwirts in Oberriedenberg (Bayern) wurde von einer Kuh so libel zugerichtet, daß es in schwerverletzem Zustand hoffnungslos darniederliegt.

# Juden der Jufritf gu einem Dorf verboten. Laut einftimmigem Beschluß des Gemeinderates Großgrundlach (Mfr.), murde den Juden der Butritt in das Dorf verboten.

# Angetrunkener Wirtshausgast durch Borhieb ge-lötet. In Köln entstand zwischen dem Wirt und einem ange-trunkenen Gast ein Wortwechsel, weil der Wirt ihm nicht getatten wollte, das Grammophon felbft fpielen gu laffen. Der Birt wurde von dem besagten Gast tätlich angegriffen, zu Boden geworfen und erheblich verlett. Dem sprang ein anderer Gaft zu Hilfe und versehte bem Angreifer einen Borhieb. Daburch fiel ber Angreifer mit dem Hintertopf auf eine Bant und blieb regungslos liegen. Er Ift turge Beit barauf geftorben.

# Motorrad fährt in Marichtolonne. Ein unbeleuchtetes Motorrad fuhr abends in der Rahe von Flensburg in Der Abteilung maricbierender Su. Bier Su. Manner eine Ubteilung marschierender SU. Bier SU. Männer wurden zu Boden geriffen und zum Teil schwer verlett. Der Motorrabfahrer erlitt ebenfalls erhebliche Berletjun-

# Den Kameraden todlich getroffen. Ein Unterwacht-meifter ber Schutpolizei in Alfchaffenburg erhielt burch unvorfichtiges Santieren eines Rameraden mit der Schuff. maffe einen Schuß in den Ropf, der ben Tod des 21jahrigen jungen Mannes gur Folge hatte.

# Tochter des Ufritaforichers Wigmann verungludt. Die 34jahrige Chefrau des Sabritanten Frig Berg in Solingen-Ohlig, eine Tochter bes Afritareifenden von Bifmann, fontrollierte eine geladene Jagoflinte. Blöglich lofte fich ein Schuß und totete die Frau, Die als eifrige Jagerin befannt war.

# Bekannter Alpinift todlich abgeftargt. Ein am Matterhorn tödlich verungludter Bergsteiger ift als der bane-rische Alpinist Guftl Kröner aus Traunftein sestgestellt worden. Seine hervorragenden alpinen Leistungen hatten die Sektion Bayernland des Alpenvereins, der er ange-hörte, veranlaßt, ihn zur Atlasexpedition abzuordnen.

# Brand im Munifionsdepot geloicht. Der unterirbifche Brand in bem angeblich von Englandern am Schluß des Krieges angelegten Munitionsdepot in Lys (Nordfrankreich) ift gelöscht worden.

# Ucht Tote bei Caftwagengujammenftof. In ber Rabe von Bilmington (Delaware) find zwei Laftfraftwagen gufammengestoßen. Eines der Fahrzeuge war mit Ausflüg-lern besetz, das andere hatte Explosiostoffe geladen. Auf ben Bufammenftoß folgte fofort eine furchtbare Explosion. Beibe Bagen waren in ein Meer von Flammen gehüllt. Acht Berfonen murben getotet, 26 verlegt.

# Ueberichwemmungen auf Trinidad. 3m Norden der Infel Trinidad find brei Fluffe über bie Ufer getreten und haben die gefamte Ernte vernichtet.

#### Bandel und Birtichaft

Mannheimer Brobuttenborfe vom 21. Anguft (amtlid): Alles per 100 Kilogramm netfo waggonfrei Mannheim ohne Sad netto Raffe in Reichsmart: Gubb. Weigenauszugsmehl 3 Mart hoher, Beigenbrotmehl 8 Mart niebriger als Spezial Rull. Bei ruhiger Tenbeng wurden folgenbe Breife notiert: Beigen, inl. 19; Roggen, inl. 15.50; Safer, inl. 15; Commergerfte, inl. 17.50 bis 19.50; Wintergerfte, neue 15.50 bis 16; Futtergerste 15; Mais mit Sad 17.50 bis 18; Erbnuftluchen, prompt 15.50 bis 15.75; Sojaschot, prompt 14 bis 14.50; Rapstuchen 11.75 bis 12; Palmluchen 3.75 bis 14; Rotostuchen 14.75; Sejamfuchen 14.75 bis 15; Leinfuchen 15 bis 15.25; Biertreber 13.50 bis 14; Trodenfcnigel 7.75 bis 8; Seu und Stroh unverandert; Beigenmehl, Spezial Rull mit Austauschweizen 28.50; besgl. mit Inlandsweizen, alter Ernte 27.50; desgl. mit Inlandsweigen, neuer Ernte 27.25, mit Austauschweigen nicht notiert; Roggenmehl, 60-70prozentige Ausmahlung, norbb., neues 21.50 bis 22.50; besgl. pfalg. und fabb., neues 21.75 bis 22.75; feine Beigenfleie mit Sad 7.50 bis 7.75; bto. grobe mit Sad 8 bis 8.25; Roggentleie 7.75 bis 8.50; Meizen-futtermehl 10.25 bis 10.50; Roggenfuttermehl 9.50 bis 11; Beigennachmehl 14 bis 15.50.

Frantfurter Broduttenborfe vom 21. August (amtlich): Es notierten: Weizen, neu 187 bis 187.50; Roggen, neu 151 bis 152, Commergerfte 177.50 bis 180; Safer, alte Ernte je Tonne; Weigenmehl ohne Austaufdweigen 27.50 bis 28.50; bto. Rieberrhein. 26.50 bis 27.50; Roggenmehl 22.25; bto. fabb. 22.50 bis 22.75; Beigenfleie 7.40; Roggenfleie 7.75; Sojafdrot ohne Monopolyufdlag 8.20 bis 8.65; Palmtuden ohne Monopolguichlag 8.60; Erbnuffuchen ohne Mo-nopolguichlag 10; Treber 13.75; Ben 5; Beigen- und Roggenstroh, brahtgepreßt 1.60; bto. gebunbelt 1.40. Tenbeng:

Frantfurter Chlachtviehmartt vom 21. August: Muftrieb: 1508 Rinber, barunter 416 Ochsen; 145 Bullen; 505 Rube, 413 Farfen, 520 Ralber, 56 Schafe, 4325 Schweine. Breife pro 50 Rilogramm Lebendgewicht in Reichsmart: 29, 18 bis 24; Lammer und Hammel gestrichen; Schafe 25 bis 28, 20 bis 24; Schweine 40 bis 43, 41 bis 43, 40 bis 43, 38 bis 42, 36 bis 40. - Marftverlauf: Rinber rufig, geringer Teberftand; Ralber und Schafe ruhig, geraumt; Schweine mittelmäßig, nabezu ausvertauft.

Stuttgarter Brobuttenborfe vom 21. August: Un ber Brobuttenborfe notierten: Beigen, wurtt. 18 bis 19; Brau-gerfte gestrichen; Futtergerfte 14.50 bis 15.50; Roggen, neuer 15.50 bes 16; Hafer, alter 13 bis 13.50; Wiesenheu, lose 3.50 bis 4.50; Rleeheu 4.50 bis 5.50; Stroh, gepreht 1.70 bis 2; Weizenmehl 29.75 bis 30.25; Brotmehl 22.75 bis 23.25; Rleie 7.50 bis 7.75 Mart. - Tenbeng: ftetig.

# Amtlide Befanntmachungen der Stadt Hochem

Betrifft : Maufebefampfung.

Die Mäufeplage hat einen berartigen Umfang angenom-men daß eine raditale, allgemeine Befampfung unbedingt

stattfinden muß. Es ift festgestellt, daß nicht alleit felb unermeglicher Schaden angerichtet wirb, fonde den Weinbergen und Rleefelbern. Werben biefe jeht nicht vernichtet, und ein trodener Binter in ift noch mit einer weiteren Bermehrung ber icable tiere zu rechnen.

In einigen Tagen wird eine allgemeine Befate Giftweigen burdgeführt, an ber fich jeber Grund beteiligen muß. Die Felbhüter werben angewiel ftellen wer fich an ber Befampfung nicht beteilig en Fallen wird mit ben gu Gebote ftebenden 90 fichtslos durchgegriffen.

Die Stoppelfelber find jeht ichon zwedmagig 3u to gu gruppen, bamit bie richtigen Maufegange bei fampfung erfaßt werben fonnen und nicht mehr 60 legt werben muß, als notwendig ift

3m Intereffe aller Grundftudsbefiger liegt es. [ fer allgemeinen Belanpfung zu beteiligen und nur bem Rachbar ju überlaffen, bamit auch ber 300 wird. Reiner barf fich ausschließen, die Befampfung lizeilich angeordnet

Die Befampfungstage und bie Gift-Ausgabetag noch naber befannt gegeben.

Sochheim a. M., ben 21. Auguft 1933. Der Bu rgermeifter als Ortspolizeibehorbe :

Betrifft : Bergebung.

umme

Reichs

ein Gef

Micht

Blag

peffung

gewirtt

Brühjal

a im I

und 1 nerichiede

orozen de Gege

t Statis

Sen an

slofer

boft u

näml

Rudgar Die 3

Stosent 30.9 B

Proze

um 2

e beträg

die non

omme

Die Tüncher- und Tapegiererarbeiten für Die im Rathaufe, Erbgeichog werben vergeben. Angeb lare find im Zimmer 8 bes Rathaufes gu haben. bote muffen bis jum 24, 8. 33 vorm, 11 Uhr bafel geben merben. Bu biefem Beitpuntt erfolgt auch nung der Angebote.

Sochheim am Main, ben 19. August 1933. Der Magiftrat:

#### Rundfunt: Programme

Frantfuet a. DR. und Raffel (Gubweftfunf)

Jeben Werltag wiebertehrende Programm. 91.
6 Gymnastis 1; 6.30 Gymnastis II; 7 Rachrichten,
7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 Wasserstandsmeiner; 12 Konzert; 13.15 Rachrichten, Wetter; 13.30 fonzert; 14 Rachrichten; 14.10 Berbesonzert; 15 Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.20 Jelirichten, Wetter; 16.30 Konzert; 18.45 Kurzbericht von 19 Stunde der Ration. 19 Stunde ber Ration.

Dienstag, 22. August: 10.10 Schulfunt; 10.50 musit; 15.20 Der hausfrau zur Erholung; 18 generalen uns, Blauberei; 20 Die Schlacht it frix, Gespräch; 20.45 Ausstellungstonzert; 22 Dreimstruter: 22.45 Pachtungst nuten; 22.45 Radtmufit.

Mittwod, 23. August: 10.10 Schulfunt; 10.4 tische Ratschläge für Rücke und Haus; 14.10 fles
14.30 Rachrichten für das Saargediet; 15.30 Juges
18 Bortrag; 18.25 Zeitfunt; 20 Weltpolitischer gericht; 20.25 Die Fahnenweihe zu Kraglfins,
nach Ludwig Thoma; 21.10 Unterhaltungskonzeit;
Zeit, Nachrichten Metter Trans. Beit, Radrichten, Better, Sport; 23 Rachtmufil.

Donnerstag, 24. August: 10.45 Praftifche Rall Ruche und Saus; 15.30 Jugenbitunde; 18 Der en lifter, Bortrag; 18.25 Die erften Unfange beutider politit, Bortrag; 20 Unterhaltungstonzert; 21 Mos mit literarischen Einlagen; 22.25 Bom Deutschlandsta

Freitag, 25. Muguit: 10.10 Schulfunt; 12 Des 1933; 12.10 Mittagstongert; 15.20 Mulifalitation vertreib; 18 Johann Ohlerich, Rovelle; 18.20 Die bes Raffenniedergangs für das Bolt, Bortrag; 25 Minuten; 20.15 Bunte Mufilftunde; 21.25 Der Rundagebung am Riederwald-Denfmal, Borberidi Rundgebung am Riederwald-Dentmal, Borbericht Theodor Rorner, Funtbild; 22.15 Zeit, Rachrichten Sport; 23 Nachtmufit.

Samstag, 26. August: 10.10 Schulfunt; 12.05 bie Sitlerjugend marichiert"; 12.50 Schallplattentonst Rleines Wochenend; 15.30 Jugendstunde; gegen 15 bericht und kurzer Bergleich der gleichzeitigen London ausstellung; 18 Ludwig Hebold liest seine Erzähleigen gegnung"; 18.20 Bom Deutschlandssung 1933; 18.30 schold nur B.45 Rurzbericht vom Tage; 20 Bezauberahlein, Lustspiel von Ralph Benakty; 22 Zeitdienst; 23 landssun 1933; 23.10 Nachtmusst.

# Empfehle:

1a. Neue Vollheringe

Stck. 10, 8 u. 6 -

1a. "Salz- u. Essiggurken Stek. 10, 8 u. 6 -

1a. delik. Sauerkraut Tagespreis

1a. Einmachessige und alle Feinkost- und Kolonialwaren gut und billig.

# Rarl Sriedrich Cherhard

Telefon 197, Weiherstraße 6

# Wallsahrt nach Trier!

Alle Pilger aus Sochheim und Umgebung, Die gur Ausstellung bes bl. Rodes nach Trier tommen, fei bie

# Straubwirtschaft

von Duhr-Ronrad Fehres, Caaritrage 18,

Kellermeister Wilfi. Idstein aus Hochfieim gur Einfehr bestens empfohlen. — Qualitätsweine ber Mofel und ber Saar. (Saltestelle ber Stragenbahn beim Saufe).

# Gerade an heißen Tagen . . .

bas herrlich - Chlorodont - erhalt ble 3ahne erfrijdenbe - Chlorodont - gejund und weiß Zahnpaste - Mundwasser

KOSTENLOS liefern wir jed. Rundfunkhörer eine Probenummer der reichhaltigen Programmzeitung



funk - Zeltung Schreiben Sie soforfans SRZ · Frankfurt am Main Blücherstraße 20-22

Kaiser Nat

Linderung bei Sodbreit zäure, wirkt beruhigset Matron nur in gröber Ons Neiemals lose, in de Geschäften. Rezeilt Arnoid Holste Wwa. Des

Hationalsozialistische Kriegsopserversorguns Untergruppe Hochheim am Main

> Mittwod, ben 23. August 1933, abende Berfammlung im "Frantfurter Sola Rreisobmann bes Main-Taunus-Rreifes R. B. B. e. B. Pg. A: Sartmann, Rrife

